



Winterthur, 3. Juli 2023

MEDIENMITTEILUNG – SPERRFRIST BIS 4. JULI, 08.00 UHR

Individuelle Lösungen für die besetzten Liegenschaften der SKKG

Für ihre besetzten Liegenschaften hat die SKKG individuelle Lösungen beschlossen. Diese wurden den Besetzerinnen und Besetzern gestern persönlich mitgeteilt. Vier Besetzungen könnten legalisiert werden, drei werden frühestens in zwei Jahren enden.

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) ist der Kulturförderung, dem Gemeinwohl und dem sorgfältigen Umgang mit ihrem Vermögen verpflichtet. Darum will sie mit ihren Liegenschaften und auf ihrem Land möglichst viel Wohn- und Gewerberaum zu fairen Mietzinsen erhalten oder neu schaffen. Dieses Ziel gilt auch für die sieben Liegenschaften, die zum Teil seit langem besetzt sind. Der Stiftungsrat der SKKG hat für jede dieser Liegenschaften eine eigene Lösung beschlossen, der Entscheid wurde den Besetzerinnen und Besetzern gestern persönlich mitgeteilt.

Vier Häuser könnten weitergenutzt werden

Vier der sieben besetzten Liegenschaften könnten mittel- bis langfristig von den heutigen Bewohnerinnen und Bewohnern weitergenutzt werden. Voraussetzung dafür ist eine Legalisierung mittels Nutzungsvertrag. Dafür hat Terresta den Bewohnenden der Häuser an der Zürcherstrasse 206 und der Bürglistrasse 32 in Winterthur sowie Birmstel 2 in Elgg den Dialog angeboten. Für die Liegenschaft Grundhofstrasse 51 in Stadel konnte bereits ein Vertrag unterzeichnet werden.

Drei Häuser werden erneuert

Der Stiftungsrat der SKKG will in Winterthur mehr Wohnungen und zusätzlichen Gewerberaum schaffen. Darum wird Terresta für drei besetzte Liegenschaften in den nächsten Jahren entsprechende Bauprojekte ausarbeiten. Dies betrifft die Häuser an der General-Guisan-Strasse 31, an der Schaffhauserstrasse 62 und an der Zürcherstrasse 117 in Winterthur. Eine Nutzung durch die Besetzenden wie bisher ist bis zum Baubeginn frühestens Ende 2025 möglich. Dann werden die Besetzungen enden, die von der Terresta teilweise über 20 Jahre lang toleriert wurden. Der genaue Termin wird ein Jahr im Voraus mitgeteilt.

Mehr Wohnungen für Winterthur

Mit der geplanten Renovation der historischen Liegenschaft an der General-Guisan-Strasse wollen SKKG und Terresta das Baudenkmal sichern und langfristig erhalten. Die anderen Liegenschaften werden dahingehend entwickelt, dass sie mehr Menschen kostengünstigen und sicheren Wohnraum bieten

MEDIENKONTAKT

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Laura Walde, Mitarbeiterin Kommunikation
+41 52 209 08 99, kommunikation@skkg.ch

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) mit Sitz in Winterthur wurde 1980 durch Bruno Stefanini gegründet. Sie charakterisiert sich durch ihre doppelte Kernaufgabe: die Sammlungstätigkeit und die Förderungstätigkeit. Beide Bereiche sind auf den Erhalt des Kulturerbes und auf die Teilhabe an ihm ausgerichtet. Mit Kooperationen und finanzieller Unterstützung bringt sich die Stiftung als aktive Partnerin in diesem Tätigkeitsfeld ein. Die SKKG finanziert sich durch eigene Mittel. Die Bewirtschaftung der Immobilien erfolgt nachhaltig und sozial verantwortungsvoll durch die Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG.
www.skkg.ch, www.terresta.ch

BILDMATERIAL

- Das Bildmaterial in hoher Auflösung kann hier heruntergeladen werden:
<https://www.swisstransfer.com/d/3c48b21f-1af6-4bb3-b6a8-cc079dbcc2f0>
- Fotografie: Goran Potkonjak



Schaffhauserstrasse 62, Januar 2021



General-Guisan-Strasse 31, August 2020



Zürcherstrasse 117, August 2020